

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **37 (1921)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXVII.
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. Februar 1922

Wochenspruch: Man geht besser zum Schmied,
als zum Schmiedlein.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Dr. F. Hebeisen für

eine Dachwohnung Poststraße 6, Z. 1; 2. Guauenin-Gattiker & Co. A.-G. für einen Umbau Bahnhofstr. 39, Z. 1; 3. A. Braunschweig für ein Autoremisengebäude Mutschellenstraße 115, Z. 2; 4. Locher & Co. für den Weiterbestand des provisorischen Lagerschuppens Spulenzweg-/Allmendstraße, Z. 2; 5. Pestalozzi & Co. für den Weiterbestand des Lagerschuppens Bach-/Seestraße, Z. 2; 6. Gartenbaugenossenschaft Uto für 37 Garten- und Gerätehäuschen an der Goldbrunnen-/Fellenbergstr., Z. 3; 7. C. Schulthess für einen Schuppenanbau Zeltstraße 34, Z. 3; 8. Gebr. Dürst A.-G. für eine Autoremise Verf.-Nr. 225/Badenerstraße 124, Z. 4; 9. M. Ammann für einen Schuppen Sihlquai/Zölllystraße, Z. 5; 10. Direktion der eidgenössischen Bauten für ein Gebäude Universitätstraße 2, Z. 6; 11. F. Ernst für ein Autoremisengebäude Hönigerstraße 45, Z. 6; 12. Witwe E. Henle für einen Schuppen Lägerstrasse 35, Z. 6; 13. A. Lieberherr für die Zurücksetzung der Einfriedung Weinbergstraße 164, Z. 6; 14. P. N. Molenaar für ein Autoremisengebäude Goldauerstraße 10, Z. 6; 15. D. Schmutz

für einen Um- und Anbau Verf.-Nr. 277/Universitätstraße 98, Z. 5; 16. Zürcher Mütter- und Säuglingsheim für eine Einfriedung Schanzackerstraße 21, Z. 6; 17. Henauer & Witschi für die Abänderung des genehmigten Zweifamilienhauses Susenbergstraße 161, Z. 7; 18. Kanton Zürich für 3 Dachfenster Freiestraße 5, Z. 7; 19. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich für 2 Doppel-mehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Forchstraße 296 und Ruffenweg 19, Z. 8; 20. Gebr. Schuppisser für ein Werkstattgebäude Wildbachstraße 22, Z. 8.

Erweiterung des Kantonspitals in Winterthur.
In der Begründung seines auf 955,000 Fr. lautenden Kreditbegehrens für die Erweiterung des Kantonspitals in Winterthur erklärt der Regierungsrat, die Frequenz desselben habe derart zugenommen, daß die zur Verfügung stehenden Räume nicht mehr genügen. Das Spital sei ständig überfüllt, jeder irgendwie verfügbare Platz besetzt, und dabei könnten lange nicht alle Aufnahmesuche berücksichtigt werden. Durch die projektierte Erweiterung sollen nun 16 Zimmer mit 53 Krankenbetten gewonnen werden, sowie weitere Räume für das Personal.

Für den Bootshausbau des Ruderklub „Renk“ in Luzern stellt der Stadtrat von Luzern dem Klub einen prächtig gelegenen Bauplatz am Alpenquai — herwärts der eidgenössischen Getreidemagazine — unentgeltlich zur Verfügung, unter gleichzeitiger Erteilung eines Baurechtes auf 50 Jahre. Nun wird also in allernächster Zeit mit dem Bau begonnen. Das zukünftige Bootshaus am

Alpenquai wird ein gefälliges, bodenständiges Gepräge erhalten und sich hinsichtlich Form und Farbgebung recht gut der schönen Uferlandschaft anpassen. Herr Architekt Vinzenz Fischer, ein gebürtiger und ortsanfänger Luzerner, hat die ihm gestellte Aufgabe mit großem Geschick und künstlerischem Geschmack gelöst. Neben einem reichlich dimensionierten Raum zur Unterbringung der Klubboote wird das Bootshaus ein großes, praktisch eingerichtetes Umkleelokal für die Ruderer enthalten, ferner ein heimeliges Klubzimmer und eine hübsche, geräumige Dreizimmerwohnung mit Bad und Zubehör. Ein kleiner Vorratskeller wird den leiblichen und ein großer geschützter Balkon, mit prächtigem Ausblick auf See und Gebirge, den ästhetischen Anforderungen gerecht werden. Modern angelegte Duschen- und Toiletträume bilden den hygienischen Komfort.

Neubau eines Schauspielhauses in Altdorf. Die Tellspielgesellschaft Altdorf, welche von früher her noch über einen größeren Fonds verfügt, studiert zurzeit die Frage der Errichtung eines neuen größeren Schauspielhauses und der Wiederaufnahme der Tellaufführungen.

Notstandsarbeiten in Basel. Der Basler Große Rat bewilligte neuerdings 2,630,000 Fr., diesmal für den Bau von Verwaltungsgebäuden.

Bauliches aus Basel. Die seit langer Zeit an der Ecke Glockengasse-Hutgasse eingewandete Abbruchstelle wird nun durch ein Geschäftshaus des „Hausbesitzervereins“ überbaut. Gegenwärtig werden für die zu erstellende Liegenschaft die Kellerausgrabungen vorgenommen.

Über die Notstandsbauten in Pratteln berichtet die „Basellandschaftliche Zeitung“: Im Laufe des letzten Jahres wurde in einer Gemeindeversammlung die Erweiterung des Wasserversorgungsnetzes durch eine neue Hauptleitung längs der Landstraße Krumme Eich-Hardwald beschlossen. Die Anlage, die seit einer Reihe von Wochen im Bau ist, wird als Notstandsarbeit durchgeführt und geht nun ihrer Vollendung entgegen. Durch diese Erweiterung des Wasseretzes erhalten der nördlich der Bahnlinie gelegene Dorsteil Neu-Pratteln und das dortige Industriequartier, deren Wasserversorgungsvorhältnisse bis anhin unzureichend waren, eine zweckmäßige Anlage, die sowohl für die Versorgung mit Trinf- und Brauchwasser, als auch in feuerpolizeilicher Hinsicht große Vorteile bringt, umso mehr, da gerade auf jenem Terrain in Zukunft noch gebaut werden dürfte.

Gegenwärtig sind daselbst zwei stattliche Wohnbauten der Bau- und Wohngenossenschaft Pratteln im Werden. Das eine Gebäude ist bereits unter Dach. — Im Außenbau fertig steht heute der in der Nähe des Buholzes gelegene großangelegte Wohngebäudekomplex der Firma Hertner und präsentiert sich in seiner gesamten Anlage gut.

Umbau des Sekundarschulhauses Korschach. (Korr.) Die Schulgenossenversammlung wies die Vorlage des Schulrates für den Ausbau des Sekundarschulhauses, nach Projekt Architekt Hanny in St. Gallen, mehrheitlich zurück und beauftragte den Schulrat, innert Monatsfrist auch das Projekt Architekt Gaudy-Korschach, das den Aufbau eines Dachstockes vorsah, den Schulgenossen vorzulegen. Ein Diskussionsredner drückte sein Erstaunen aus darüber, daß man trotz dreier anerkannt tüchtiger Korschacher Architekten einen auswärtigen beizog. Ein Antrag, unter den Korschacher Architekten einen Wettbewerb zu veranstalten, blieb in Minorität. Einig war man darüber, daß ein Singaal und ein Klassenzimmer gebaut werden müssen; die nächste Schulgemeinde wird entscheiden, ob das geschehen soll durch Vorbau im Erdgeschoß (Projekt Hanny-St. Gallen) oder durch Dachaufbau (Projekt Gaudy-Korschach).

Der Bau eines neuen Schulhauses in Schinznach (Murgau) mit angebauter Turnhalle im Vorschlag von 120,000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde grundsätzlich beschlossen worden, unter der Voraussetzung, daß seitens des Staates 20% an die Bausumme bezahlt werden und daß die Schulen der umliegenden Gemeinden, die Kinder in die Bezirksschule Schinznach schicken, einen Beitrag von zirka 30,000 Fr. oder entsprechende Zins- und Amortisationsgarantie leisten.

Notstandsarbeiten des Bundes.

Liste für die zweite Vergebung.

Kanton Zürich. 1. Schweizerische Bundesbahnen. Umbauten in der Bahnhofrestauration in Zürich 96,000 Fr., hiezu 10% Minderleistungsbeitrag 9600 Fr., total 105,600 Fr.

2. Departemente. Flugplatz Dübendorf: Planieren 45,000 Fr., neue Werkstätte 1,800,000 Fr., Geleiseanschluß 300,000 Fr., Erstellen einer Flugzeughalle 90,000 Fr., Umänderung von 100 Feldblaffetten (Winterthur) 1,000,000 Fr., Zürich: Feldhindernisse am Höcker 2000 Fr., Eidgenössische Technische Hochschule: Malerarbeiten im Chemiegebäude 1000 Franken, total 3,238,000 Fr.

Kanton Bern. 1. Schweizer. Bundesbahnen. Unterführung der Kantonsstraße in Münchenbuchsee 185,000 Fr., Beseitigung des Niveauüberganges beim Tunnelportal in Burgdorf 82,000 Fr., neues Aufnahmegebäude mit Perrondach und Personendurchgang in Langnau 560,000 Fr., II. Geleise Solothurn—Olten: Arbeiten zwischen den Stationen Wangen a. A. und Niederbipp 499,000 Fr., hiezu 10% Minderleistungsbeiträge 132,600 Fr., total 1,458,600 Fr.

2. Departemente. Fabrikation von Pulver (Wimmis) 760,000 Fr., Sanitätsmaterial (Bern) 76,000 Fr., Waffenfabrik, Bureaugebäude in Bern 370,000 Fr., Altenaufzug in der Militärversicherung in Bern 1500 Franken, Einwalzen der Höfe im Remontendepot Bern 36,000 Fr., Bundeshaus, Dachreparaturen 4500 Fr., Parlamentsgebäude: Rüttelgruppe, Umrahmung 7500 Fr., Telegraphengebäude, Renovation, Spenglerarbeiten 8400 Franken, Konstruktionswerkstätte in Thun: Dachreparaturen 4500 Fr., Reilbahn III in Thun: Dachreparaturen 2100 Fr., Munitionsfabrik in Thun: Fassaden-Renovation Fr. 4500, Zeughaus II in Thun: Dachreparaturen Fr. 1500, Pferderegianstalt Thun: Stallgebäude 3—5, Dachreparaturen Fr. 2500, Erweiterung des Hufschmiedelokales im Dependancegebäude in Thun Fr. 8500, Waffenplatz Thun: Stützmauern Fr. 14,000, Bauinspektion Thun: Riekräften Fr. 10,000, total Fr. 1,311,500.

Kanton Uri. 1. Schweizerische Bundesbahnen. Beseitigung des Niveauüberganges in Fllkelen-Altdorf bei km 34,640 durch eine Unterführung Fr. 103,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 10,300, total Fr. 113,300.

2. Departemente. Postgebäude Altdorf, Remise-Anbau Fr. 15,000, Benzintank in Göschenen (Nachtrag) Fr. 65,000, total Fr. 80,000.

Kanton Schwyz. Schweizerische Bundesbahnen. Elektr. Signal- und Weichenbeleuchtung in Goldau 80,000 Franken, Stationserweiterung Pfäffikon Fr. 160,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 24,000, total Fr. 264,000.

Kanton Freiburg. Schweizerische Bundesbahnen. II. Geleise Cottens-Rosé, Verbreiterung des Einschnittes bei Rosé km 56,600—57,500 Fr. 100,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 10,000, total 110,000 Franken.